

Elternrat Newsletter

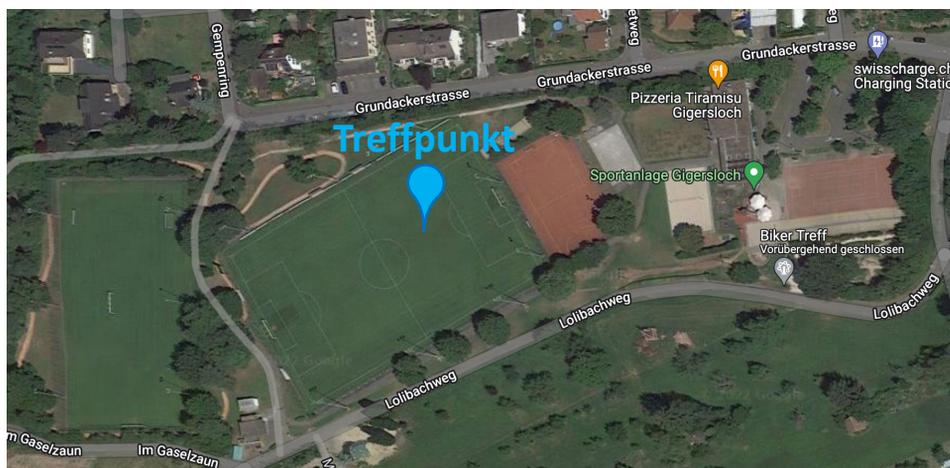
An die Eltern der Schulen Dornach

Unterstützung
für den
Sporttag der
Primarschule
gesucht

Der Sporttag der Primarschule (Unter- & Mittelstufe) findet am Freitag, **17. Juni** statt. Die Klassen der Unter- und Mittelstufe werden gemeinsam einen Tag auf der Sportanlage Gigersloch verbringen. Die Detailinformationen entnehmen Sie bitte der Klapp-Nachricht, welche am Freitag, 3. Juni, 9:54 Uhr verschickt wurde.

Für die Durchführung des Sporttages wird noch **Unterstützung aus der Elternschaft** gesucht. Unter nachfolgendem Link können Sie sich für den Aufbau (7:00-8:00 Uhr), den Abbau (15:30-16:30 Uhr) und die Unterstützung bei den Posten (8:00-15:30 Uhr) eintragen:

<https://doodle.com/meeting/participate/id/dRg654Le>



Sommerferien-
Geschenk
für alle Klassen

Es wird noch eine **Überraschung für alle Klassen** in der vorletzten Schulwoche geben: Beim Schulhaus Brühl wird ein besonderer Baum aufgestellt. Jedes Kind bzw. Jugendliche:r erhält ein farbiges Papier. Auf diesem kann ein Ereignis notiert werden, das im Schuljahr 2021/22 besonders **Freude** bereitet hat oder etwas, wofür man **dankbar** ist. Alle bunten Blätter werden an diesem Baum aufgehängt. Als **Dankeschön** fürs Mitmachen dürfen sich alle auf eine **kleine Überraschung** freuen.

Austausch mit
dem Elternrat
Arlesheim

Mit dem **Elternrat Arlesheim** pflegen wir seit einiger Zeit einen **bereichernden Austausch**. Vieles ist ähnlich, aber vieles ist auch ganz anders. So besteht in unserem Nachbarort u.a. das Projekt **Veloputz-Tag**, das so erfolgreich ist, dass es demnächst sogar 2x jährlich stattfinden wird.

Ein anderes spannendes Projekt ist der **Leseabend** am 18. Mai (Schweizer Vorlesetag).

Elternrat 
Schulen Dornach

Dasha Yurina
schreibt über
ihre Arbeit im
psycho-
logischen
Dienst an einer
Schule in der
Ukraine

Das Schuljahr ist vom 1. September bis Ende Mai. Alle Klassen befinden sich im selben Gebäude. Jeder kennt sich. Die Schule hat drei Stufen: Grundschule (1.-4. Klasse), Sekundarschule (5.-9.), Oberstufe (10.-11.). Nach der 9. Klasse kann ein:e Schüler:in in eine Berufsschule eintreten.

Die Schule hat ein **12-Punkte-Bewertungssystem**. Die Grundschule vergibt **keine Noten**, verwendet Aufkleber mit Zustimmung oder der Aufforderung, vorsichtiger zu sein. Um das **Lernen für Kinder interessant** zu machen, finden jede Woche **thematische Veranstaltungen** an der Schule statt. In der Regel werden diese vom Psychologischen Dienst der Schul- und Schüler selbstverwaltung organisiert.

Grossen Wert wird auf nationale Feiertage gelegt. Die Schule hat ein **Naturmuseum** und ein **historisches Museum** mit verschiedenen Artefakten. Die Führungen werden von Kindern organisiert. Es gibt einen eigenen **Radiosender und eine eigene Zeitung**. Beliebte Rubrik „Blick von unten“, wo jüngere Kinder Fragen von Erwachsenen beantworten. Am **Eingang** ist es üblich, eine **Fotozone** für alle einzurichten.

Die Schule bietet **obligatorische, kostenlose Mahlzeiten** für jüngere Schüler:innen an. Der Rest isst nach Belieben für wenig Geld mit.

Für Neujahr schmücken die Kinder die Schule und malen Muster auf die Fenster. (Betreuer waschen sie im Frühjahr). Vor den Sommerferien ist es üblich, auf dem Schulhof ein **grosses Fest mit Liedern und Tänzen** zu veranstalten. In den **Sommerferien besuchen die Kinder das Camp** an der Schule und nehmen an verschiedenen Ausflügen teil; sie üben auch verschiedene Sportarten aus und tun gute Taten.

Bei **negativen Emotionen** wird den Schülern:innen von einem psychologischen Dienst geholfen, der ständig interessante Kurse und Spiele, Aufgaben und Treffen mit interessanten Menschen durchführt.

Staatliche Programme klären Kinder auch über **Rechtsverletzungen, Menschenhandel, Gewalt, Mobbing, Drogenkonsum, AIDS, Gleichberechtigung und Sozialschutz** auf spielerische Weise in einer zugänglichen Sprache, mit einem kreativen Ansatz und Multimedia auf.

Ausserdem gibt es seit mehreren Jahren ein Programm zur inklusiven **Bildung für Kinder mit Behinderungen**. Dabei wird nicht nur über die Integration besonderer Kinder in die Gesellschaft gesprochen, sondern auch über die Sozialisierung gewöhnlicher Kinder, die so lernen, Menschen mit Behinderungen zu akzeptieren und ihnen zu helfen.

Meine Aufgabe war es u.a., die Witzbolde in das soziale Leben der Schule einzubinden und ihre Tugenden richtig einzusetzen. Meine Arbeit war Kindern gewidmet, deren Haupteinflussfaktor eine negative Lebenserfahrung war. Ich habe nicht nur Straftaten vorgebeugt, sondern auch einem Kind mit Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten und emotionalen Störungen geholfen.